

Handwerk im Saarland

Freitag, 28. Oktober 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 17



Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 08.11. Gepr. Kaufmännischer Fachwirt(HwO)
440 U'Std./ca. 1,5 Jahre/
Berufsbegleitend/3.460 €
- 14.11. Geprüfter Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk
600 U'Std./ca. 2 Jahre/
Berufsbegleitend/4.100 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß, 0681 5809-132,
weiterbildung@hwk-saarland.de

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil II Fachtheorie

- März 23 Bäcker
Mai 23 Konditoren Dachdecker
Sept. 23 Maler und Lackierer
Sept. 23 Fahrzeuglackierer Maurer-
und Betonbauer
Sept. 23

Teil III Wirtschaft und Recht

- 09.11. Abendkurs in Teilzeit
21.11. Montagskurs in Teilzeit

Technische Weiterbildung

- 11.11. Fachkraft für 3D-Druck 210 U'Std./ca. 6 Monate/2.475 €
- 12.11. CAD Fachkraft
200 U'Std./ca. 6 Monate/2.275 €
- 28.11. CNC-Schulung HEIDENHAIN iTNC 530/TNC 640 Basiskurs
40 U'Std./1 Woche
Vollzeit/985 €
- 05.12. CNC-Schulung SINUMERIK 840D sl Basiskurs/40 Std.
1 Woche Vollzeit/985 €

Gesellenprüfungsvorbereitung

- 24.11. Friseurhandwerk, Teil II
32 U'Std./4 Tage/
Vollzeit/490 €
- 04.01. Bäckerhandwerk, Teil II
16 U'Std./2 Tage Vollzeit/
195 €

Ihre Ansprechpartnerinnen
Karin Spellmeier, 0681 5809-181,
Johanna Müller, 0681 5809-131
weiterbildung@hwk-saarland.de



QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Tapetenwechsel auf der Baustelle

AUSLANDSERFAHRUNG: Auszubildende aus dem Saarland erlebten im Oktober Handwerksalltag in französischen Gastbetrieben in der Region Cherbourg.



Azubiaustausch 2022: Die Fotos unten zeigen (v.l.n.r.) Fabrice Godefroy mit Gastazubi Alejandro Albota (Kfz), die Auszubildende Anna Feix (Maler- und Lackiererhandwerk) mit Gastvater Jérôme Roquier, Azubi Lukas Dresen (Landmaschinenmechaniker) mit Gastvater Jean-Louis Hardy.

VON SARAH MATERNA

Kann ich die Sprachbarriere hinter mir lassen? Was erwartet mich in einer völlig neuen Kultur? Mit diesen Fragen im Gepäck traten im Oktober elf saarländische Azubis vom Fleischerlehrling bis hin zur angehenden Malerin und Lackiererin die Reise in die Normandie an. Rückblickend würden alle elf noch einmal teilnehmen. Im Rahmen eines zehntägigen Azubiaustausches konnten die Jugendlichen in ihren Austauschfamilien und Gastbetrieben Handwerksalltag „à la française“ erleben, neue Arbeitsweisen kennenlernen und in die erfrischend andere Kultur des Nachbarlandes eintauchen. Der Austausch zwischen der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und der Chambre de Métiers et de l'Artisanat Normandie hat Tradition: Seit 38 Jahren schlägt er die Brücke zwischen den Handwerkskulturen der beiden Regionen. Im jährlichen Wechsel empfangen Gastfamilien aus dem Saarland und der Normandie angehende Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Ausland.

Bewusstsein für europäische Identität festigen

Wie es die Tradition will, ist auch in diesem Jahr eine Delegation des HWK-Vorstandes den Jugendlichen zum Abschluss der nationenübergreifenden Begegnung in die Normandie nachgereist. HWK-Präsident

Bernd Wegner liegt die über Jahrzehnte gewachsene Freundschaft mit der französischen Partnerkammer ganz besonders am Herzen. „Die jungen Leute lernen im Ausland, selbstständiger zu werden und die eigene Komfortzone zu verlassen und entdecken dabei teils ganz neue Seiten und auch Stärken an sich. Ganz besonders wertvoll ist aber gerade in Zeiten wie diesen, dass die Jugendlichen direkt erleben können, was friedliches Zusammenleben in Europa bedeutet und was es heißt, Europäerin oder Europäer zu sein“. Ebenfalls genossen habe man die intensiven Gespräche mit den französischen Handwerksunternehmern und Vorstandsmitgliedern. Bei diesen Gesprächen sei deutlich geworden, wie ähnlich die Herausforderungen für Handwerksbetriebe auf beiden Seiten der Grenze sind, angefangen bei der Energieversorgung über den Mangel an Ausbildungsinteressierten und handwerklichen Fachkräften bis hin zu bürokratischen Hürden und Auflagen. Während die Delegationsmitglieder das malerische Fischerdörfchen Saint-Vaast-la-Hougue kennenlernen und beim anschließenden Rundgang durch die Cité de la Mer in Cherbourg das legendäre U-Boot Le Redoutable erkunden durften, stand für die Lehrlinge am Samstag vor der Abreise ein Besuch des Mont Saint Michel und ein Rennen auf der Kartbahn auf dem Programm.

Die Erwartungen übertroffen

Der Austausch habe seine Erwartungen bei Weitem übertroffen, berichtet der angehende Geselle im Kraftfahrzeugtechnikhandwerk Alejandro Albota mit einem Leuchten in den Augen. Als der leidenschaftliche Oldtimerfan in seinem Gastbetrieb die beeindruckende Sammlung von Citroen-Modellen aus den vergangenen Jahrzehnten entdeckt, ist das Eis sofort gebrochen.

„Die Sprachbarriere haben wir überbrückt, indem wir Englisch gesprochen oder per App kommuniziert haben“, berichtet der 17-Jährige.

Auch Viktoria Kruttsch zieht eine positive Bilanz zum Austausch. Es sei interessant gewesen, die unterschiedlichen Arbeitstechniken in Frankreich kennenzulernen, berichtet die angehende Kosmetikerin. „Mit der Pünktlichkeit haben es die französischen Kunden allerdings nicht so“, schmunzelt sie. Die Frage, ob sie anderen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern empfehlen würde, selbst einmal mitzumachen, erwidert die junge Frau mit einem kräftigen Nicken.

Der Austausch wurde unterstützt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW).

KOMMENTAR

Köpfchen und Kreativität



Bernd Wegner

Im Oktober haben die Sparkassen-Finanzgruppe Saar und unsere Handwerkskammer gemeinsam den 12. Förderpreis für kreatives und innovatives Handwerk verliehen. Wenn ein Wettbewerb so oft in Folge ausgerichtet wird, ist das einerseits ein Zeichen von Kontinuität und andererseits für das Innovationspotenzial, das in unseren Gewerken steckt. Die Qualität der eingereichten Bewerbungen hat einmal mehr gezeigt, mit wie viel Einfallsreichtum und Leidenschaft die Handwerkerinnen und Handwerker im Saarland ihren Beruf leben. Um Besonderes zu schaffen und sich von der Masse abzuheben, sind Köpfchen und Kreativität als unsichtbare Werkzeuge unverzichtbar. Ohne die zahlreichen Ideen unserer Handwerker gibt es keinen Fortschritt. Und ohne Fortschritt gibt es keinen Strukturwandel und kein wirtschaftliches Wachstum. Mit ihren innovativen Lösungen sind unsere kreativen und innovativen Handwerkerinnen und Handwerker deshalb aktive Gestalter des Strukturwandels in unserer Region. Ich bin mir ganz sicher, dass die Innovationskraft des Handwerks gerade mit Blick auf wichtige gesellschaftliche Herausforderungen wie die Klima- und Energiewende, die Gestaltung neuer Mobilitätsformen sowie barrierefreies und energiesparendes Wohnen heute mehr denn je gebraucht wird. Um neben der täglichen Arbeit, dem Führen des eigenen Betriebs, der Ausbildung von Lehrlingen und dem Engagement in Innungen und Verbänden nach Feierabend noch Anträge und Bewerbungen für Zuschüsse oder Förderpreise zu erstellen, müssen Handwerksunternehmer viele Extrameilen zurücklegen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Partner aus Wirtschaft und Politik gemeinsam mit uns mit attraktiven Förderpreisen echte Anreize schaffen, um das Entstehen handwerklicher Innovationen zu fördern. In diesem Sinne und vor diesem Hintergrund appellieren wir an alle Handwerkerinnen und Handwerker im Saarland: Bleiben Sie kreativ und bereichern Sie unsere Wirtschaft mit Ihren Ideen.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

10,5

Prozent mehr Neuzulassungen hat der Neuwagenmarkt im Saarland im September verbucht.

Quelle: Saarländischer Kraftfahrzeug-Verband

OFAJ
DFJW

INTERVIEW

Einkaufserlebnis zwischen online und offline

Dagmar Pfeiffer, Ansprechpartnerin bei der Stadt Homburg für Wirtschaftsfragen, im Interview.

Die Stadt Homburg plant eine Real-Digitale Markthalle in bester Innenstadtlage. Die hybriden Verkaufsflächen sollen es kleinen und mittleren Unternehmen aus der Region ermöglichen, zuzusagen „im Vorbeigehen“ neue Kundschaft zu gewinnen. Gleichzeitig will das Projekt eine Brücke zwischen Online- und Offline-Shopping schlagen. Im Interview nennt Wirtschaftsförderin Dagmar Pfeiffer Gründe dafür, weshalb auch lokale Handwerksbetriebe mit eigenen Ständen in der Markthalle Präsenz zeigen sollten.

DHB: Frau Pfeiffer, dieser Tage entsteht in der Homburger Innenstadt eine „digitale Markthalle“. Noch sind darin Standflächen zu haben. Was verbirgt sich hinter der Idee?

Pfeiffer: Hinter dem Arbeitstitel Real-Digitale-Markthalle steckt die Vorstellung, dass wir in einem angemieteten Ladenlokal in zentraler Lage POP-Up-Store Flächen und Aktionsflächen für die Dauer von zwei Jahren mit Förderung anbieten werden. So ermöglichen wir Händlern, Handwerkern und Künstlern, sich wie in einem Starterzentrum für eine begrenzte Zeit kostengünstig auszuprobieren, ohne einen eigenen Laden betreiben zu müssen. Ein weiterer Gedanke ist die Verbindung von Online- und Offline-Handel. So haben Onlinehändler die Möglichkeit, ihre Waren vor Ort in der Real-Digitalen Markthalle auszustellen und zu verkaufen oder eine Abholstation einzurichten. So können Onlinehändler auch die Laufkundschaft in der Innenstadt erreichen und gewinnen quasi „im Vorbeigehen“ neue Kunden. Diese Idee wurde nur durch die Förderung des Bundes möglich und durch die Bereitschaft der Eigentümer, auf die Anforderungen des Bundesprogrammes einzugehen. Ebenso hat auch unser Stadtrat einen großen Anteil, in dem er die notwendigen Eigenmittel im Förderprogramm beschlossen hat.

DHB: Welche saarländischen Handwerke sollten aus Ihrer Sicht in der Markthalle auf keinen Fall fehlen?

Pfeiffer: Willkommen sind alle Handwerker, die sich der Öffentlichkeit mit einem kleinen Bestand ihres Sortiments präsentieren möchten. Toll wäre es, wenn wir auch Handwerker fänden, die vor Ort einige ih-



Dagmar Pfeiffer, Ansprechpartnerin bei der Stadt Homburg für Wirtschaftsfragen.

rer Werke selbst fertigen und der Kunde dabei zuschauen kann, ähnlich wie bei einem Show-Cooking. Auch verschiedene Events, Thementage oder monatliche Themenabende sind möglich, um die Handwerkskunst der Teilnehmer optimal zu präsentieren.

DHB: Welchen Mehrwert bietet es einem Handwerksbetrieb aus der Region, einen Stand in der Markthalle zu mieten?

Pfeiffer: Für den Handwerker liegt der Mehrwert darin, dass er ausgewählte Stücke seines Könnens kostengünstig in Gemeinschaft vor Ort präsentieren und damit natürlich auch auf sein weiteres Angebot aufmerksam machen kann. Je nach Handwerk können bestimmte Stücke auch direkt vor Ort erworben werden.

DHB: Was muss ein Betrieb investieren, um mit einer eigenen Verkaufsfläche vertreten zu sein?

Pfeiffer: Für Teilnehmer ist es auf Grund der Förderung und der Zusammenarbeit vieler Akteure interessant, einen günstigen und risikoarmen Zugang zu potentiellen Kunden in der Innenstadt zu erhalten. Viele Kosten werden übernommen. Der Interessent muss nur für die anteiligen warmen Nebenkosten seiner Fläche und für einen Anteil der Personalkosten aufkommen. Ich denke, dies ist eine finanzierbare Möglichkeit, durchzustarten. Auch die Gestaltung der vorgegebenen Ausstellungs- und oder Produktionsfläche ist mit geringen Mitteln zu bewerkstelligen, da diese im Gesamtkonzept des Ladens eingebettet ist.

DHB: Was spricht aus Kundensicht für einen Einkaufsbummel durch die Markthalle?

Pfeiffer: Der Kunde hat die Möglichkeit, ein zusätzliches, wechselndes Angebot kennenzulernen und auszuprobieren. Er kann die Produkte, die beispielsweise online angeboten werden, vor Ort anschauen, anfassen und auch kaufen. Viele regionale und nachhaltige Produkte werden präsentiert. Somit kann der Kunde aus einem breiten Spektrum von Waren neuer Händler, Handwerker, Dienstleister und Gastronomen wählen und kann diese bei seinen Kaufabsichten miteinbeziehen. In der Real-Digitalen Markthalle kann der Kunde auch Aspekte von Kleinkunst austesten und erleben, sowie Neuentwicklungen zeitnah kennenlernen. So wird die Verbindung zwischen Handwerk, Handel, Kunst, Industrie, Dienstleistungen und Gastronomie hergestellt und stellt für den Kunden einen unterhaltsamen Mehrwert dar. Gleichzeitig erhöht sich die Attraktivität der Innenstadt selbst, da Innovationen, Nischenprodukte und Kunstprojekte Aufmerksamkeit erzeugen und Besucher anziehen.

DHB: Sind für das Jahresende besondere Höhepunkte geplant? Zum Beispiel mit Blick auf den Advent?

Pfeiffer: Unser Ziel ist es tatsächlich, schnellstmöglich die Fläche herzurichten und zu vermieten, damit noch in der Herbstzeit und der anschließenden Adventszeit viele Interessierte die Möglichkeit haben, in das attraktiv gelegene Ladenlokal in der Homburger Innenstadt einzuziehen und sich zu präsentieren. Die neue Real-Digitale Markthalle bietet einem schnell entschlossenen Nutzer die Chance, in der Vorweihnachtszeit auf sich aufmerksam zu machen. Durch das Bundesprojekt werden die Teilnehmer für die Dauer der Laufzeit ständig von Pressearbeit und der dadurch entstehenden öffentlichen Aufmerksamkeit profitieren. Der Erfolg wird sich aus der Gemeinsamkeit entwickeln. Ideen zu Adventsaktionen gibt es viele, ob wir sie umgesetzt bekommen, hängt auch etwas vom Engagement und der Hilfestellung der ersten Nutzer ab.

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK: Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Tholey – Tholey
Bebauungsplan „Wohngebiet Schaumbergblick, 1. Bauabschnitt“; Eingang HWK: 07.10.2022; Stn. möglich bis: 04.11.2022

Saarbrücken – St. Johann
Frühzeitiges Beteiligungsverfahren - Bebauungsplan Nr. 135.11.00 Brebacher Straße; Eingang HWK: 07.10.2022; Stn. möglich bis: 04.11.2022

Saarbrücken – Brebach
Bebauungsplan Nr. 452.07.01 „Lebensmittelmarkt Brebach“; Eingang HWK: 29.09.2022; Stellungnahme möglich bis: 04.11.2022

Nohfelden – Walhausen
Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Zur Langedellwiese (Projekt Prowal)“; Eingang HWK: 07.10.2022; Stn. mgl. bis: 18.11.2022

Nohfelden – Walhausen
Aufstellung des Bebauungsplanes „Zur Langedellwiese (Projekt Prowal)“; Eingang HWK: 07.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

Tholey – Scheuern
Aufstellung des Bebauungsplanes „Ab-rundung Hölzerstraße“; Eingang HWK: 07.10.2022; Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

Tholey – Bergweiler und Sotzweiler
Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage Schaumbergkreuz“; Eingang HWK: 07.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

Tholey – Bergweiler und Sotzweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage Schaumbergkreuz“

Eingang HWK: 07.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

Tholey – Lindscheid
Aufstellung des Bebauungsplanes „Östlich der Lindenstraße“; Eingang HWK: 07.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

Websitegestaltung mit WordPress

Die Website ist häufig der erste Berührungspunkt von Kunden mit einem Unternehmen. Umso wichtiger ist es, dass der Online-Auftritt auf Anhieb begeistert. Wie das gelingt, erlernen die Teilnehmer in unserem Seminar. Nach Abschluss aller Kursmodule, sind die Teilnehmer bestens vorbereitet, um ihren Webauftritt selbst in die Hand zu nehmen! Kursstart ist am 11. Januar. Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden.

Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de.
hwk-bildung.saarland



Friseurhandwerk: Gesellenprüfung vorbereiten

In diesem Vorbereitungskurs werden die Teilnehmer innerhalb von vier Tagen auf die Gesellenprüfung Teil II im Friseurhandwerk vorbereitet. Dabei werden alle prüfungsrelevanten Aufgaben wie das Beratungsgespräch, die Erstellung des Prüfungsstücks und der Damenhaarschnitt, Make-up und vieles mehr thematisiert. Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden.

Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Nicole Wilhelm, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de.

Anmeldung unter:



Fachkräftesicherung als Aushängeschild

Im Oktober schmückten Einzelstücke aus Kunsthandwerkerhand von Schmuck über Keramik bis hin zu besonderen Holzobjekten die Ausstellungshalle der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Im Beisein von rund 60 Kunstliebhabern feierte die Ausstellung NeustART am 7. Oktober ein erfolgreiches Debüt. Im Rahmen der Vernissage präsentierte sich der Berufsverband Handwerk Kunst Design Saar e.V. neu. Die Geschäftsführerin des Verbands und stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs unterstrich: „Die ausgestellten Objekte bilden in ihrem Zusammenspiel ein Feuerwerk handwerklichen Könnens. Jedes der Stücke ist einzigartig und zeugt vom Ideenreichtum, der Kunstfertigkeit und der Zeitlosigkeit, für die modernes Kunsthandwerk stehen“. Auch HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis lobte die Qualität der Ausstellung und der Exponate. Der Ausstellungstitel NeustART bringe treffend auf den Punkt, dass das Kunsthandwerk hierzulande trotz aller aktuellen Herausforderungen den Blick mit Zuversicht nach vorne richte und dass es verändern und gestalten wolle, um das Leben der Menschen lebenswerter zu machen. Unser Foto zeigt (v.l.n.r.): die Präsidentin des Bundesverbandes Kunsthandwerk Frau Dr. Sabine Wilp, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, die erste Vorsitzende des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V. Stefanie Weber und die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs.

KÖPFE DES MONATS



Zwillinge, Arbeitskollegen, Ausbildungsbotschafter

Unsere Ausbildungsbotschafter im Maurerhandwerk Hannes und Paul Diwo wissen, wie es ist, wenn der eigene Vater gleichzeitig Ausbilder und Chef und der Zwillingbruder zugleich auch Arbeitskollege ist. Kein Problem für die beiden Familienmenschen, die die Arbeit im Team lieben. Im Steckbrief stellen wir die beiden angehenden Gesellen vor.

Name: Hannes Diwo	Name: Paul Diwo
Alter: 17 Jahre	Alter: 17 Jahre
Ausbildungsberuf: Maurer	Ausbildungsberuf: Maurer
Lehrjahr: 1. Lehrjahr	Lehrjahr: 1. Lehrjahr
Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmung Michael Diwo GmbH	Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmung M. Diwo GmbH
Was ich an meinem Handwerk liebe: die abwechslungsreichen Aufgaben	Was ich an meinem Handwerk liebe: die vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit
Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Ich liebe es, Maschinen jeglicher Art zu führen.	Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Mauern und das Führen jeglicher Baumaschinen.
Was ich im Handwerk erreichen möchte: mir immer wieder neue persönliche Ziele setzen und diese dann gezielt ansteuern.	Was ich im Handwerk erreichen möchte: Meine Ausbildung mit Erfolg beenden und mit Freude jahrelang dabei bleiben.

Neues Online-Tool für Auszubildende

SPRACHKENNTNISSE: Unterstützung beim Deutschlernen

Zur Unterstützung von Auszubildenden ohne ausreichende Deutschkenntnisse hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein neues Online-Tool entwickelt. Auf www.100-fachbegriffe.de sind die wichtigsten Fachbegriffe in zehn Berufsfeldern leicht verständlich in Wort, Bild und Ton erklärt. Alle Begriffe und Erklärungen können in zwölf Sprachen angezeigt werden. Die elf Fremdsprachen, neben Deutsch, wurden auf Grundlage der häufigsten Herkunftsländer nach dem Zuwanderungsmonitor des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) ausgewählt.

Kernzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die das Tool zur Vorbereitung auf ein Praktikum oder ihre Berufsausbildung nutzen können. Das Online-Tool kann zudem als Nachschlagewerk verwendet werden und unterstützt Auszubildende dabei, ihre fachspezifischen Sprachkenntnisse zu verbessern.

Nutzerinnen und Nutzer mit geringen deutschen Sprachkenntnissen hilft es dabei, fachspezifische Sprachbarrieren abzubauen und erleichtert so die Arbeitsaufnahme.

100-fachbegriffe.de

12. Förderpreis für kreatives und innovatives Handwerk

EHRUNG: Handwerkskammer und Sparkassen-Finanzgruppe würdigen innovative Produktideen aus dem Saarhandwerk.



Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) den Juryvorsitzenden und HWK-Vizepräsidenten Holger Kopp, den ersten stellvertretenden Präsidenten des Sparkassenverbandes Saar und Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Saarbrücken Frank Saar, den erstplatzierten Preisträger und Schreiner Michael Gerstenmayer, den HWK-Berater für Denkmalpflege und Gestaltung Gordon Haan, HWK-Präsident Bernd Wegner sowie HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis

VON SARAH MATERNA

Sieben Schöpferinnen und Schöpfer besonders außergewöhnlicher Lösungen und Produkte aus dem saarländischen Handwerk durften am 17. Oktober im Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Geldpreise und besondere Anerkennungen für ihre Leistungen entgegennehmen. Der erste stellvertretende Präsident des Sparkassenverbandes Saar und Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken Frank Saar und HWK-Präsident Bernd Wegner überreichten den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten 12. Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk im Rahmen einer Feierstunde im Ausstellungsraum der HWK. Die HWK und die Sparkassen-Finanzgruppe vergeben die Auszeichnung für technische Verfahrensinnovationen, außergewöhnliche Produkte sowie clevere Lösungen zur nachhaltigen Wertschöpfung.

Frank Saar, der erste stellvertretende Präsident des Sparkassenverbandes Saar und Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, erläutert: „Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar leistet mit dem Förderpreis einen Beitrag zur Zukunftsentwicklung des saarländischen Handwerks. Herausragende handwerkliche Leistungen auf den Gebieten der Produkt-, Verfahrens- und Serviceinnovation werden so einer

breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeugen von großem Ideenreichtum und hoher Kreativität des Handwerks im Saarland.“

Den ersten Preis holte der Sulzbacher Schreiner Michael Gerstenmayer für sein formschönes Origami-Furnier, das sich zum Beispiel als Wandbild dekorativ in Szene setzen lässt. „Mit dieser von mir entwickelten Technik lässt sich Echtholz furnieren wie Papier in Origamimustern falten. Das Furnierblatt wird bearbeitet, bis es sich formen lässt. Danach wird es auf einen Träger aus recyceltem Baumwollgewebe lösemittelfrei aufgeklebt“, berichtet Gerstenmayer über seine innovative und nachhaltige Idee.

Mit einer technischen Innovation im Gewerk Feinwerkmechanik überzeugte der Schmelzer Handwerksbetrieb EKF Werkzeug und Maschinenbau GmbH. Der Betrieb sicherte sich im Wettbewerb mit einer hochdynamischen und besonders ressourcenschonenden Axialumformmaschine den zweiten Platz. Den dritten Preis gab es für die Saarbrücker Schuhmanufaktur Herges. Die Idee des Handwerksbetriebs ist so einfach wie genial: Individuell handgefertigte Maßschuhe wurden mit ausdrucksstarken und farbenfrohen Bildern gestaltet, die mehrfach behinderte Menschen im Reha Atelier gemalt hatten. Per 3D-Druckverfahren wurden die Motive auf das Obermaterial der Schuhe gebracht.

ANERKENNUNGEN

Für diese vier weiteren Handwerksbetriebe gab es besondere Anerkennungen.

- Mokume Gane Manufaktur Markus Eckardt, Ens Dorf** – Juwelenfasser und Goldschmiedemeister, Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk
Wettbewerbsleistung: moderne Variante der Guillochierung, einem dem Gravieren ähnlichen Verfahren
- Construvision GmbH, St. Wendel** – Fertigung maßgeschneiderter Objekte und Mo-

- delle für Ausstellungen, Museen, Messen, oder zur Raumgestaltung
Wettbewerbsleistung: individuelles Gestalten von Schriftzügen über ein Online-Tool
- Roman Eggs GmbH, Bexbach** – Orthopädienschuhmacher
Wettbewerbsleistung: Hybrid-Schuhe inlagen
- Goldstoned Smithery, Sabine Leonhard, Nohfelden** – Goldschmiedemeisterin
Wettbewerbsleistung: Schmuckstücke aus Gelbgold, Tantal und Epoxidharz

TERMINE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat technische Schulungen von CAD bis 3D-Druck neu aufgelegt. Hier die Kurse:

Weiterbildung
Jetzt CAD-Fachkraft werden

Die Weiterbildung zur CAD-Fachkraft richtet sich an Meister, Meisterschüler und Gesellen aus den Bereichen Metallbau und Feinwerkmechanik sowie an Techniker aus der Fachrichtung Maschinentechnik. Geschulte CAD-Profis können ein Projekt mithilfe der 2D- und 3D-CAD-Software, von der Bauteilerstellung bis hin zur werkstattgerechten Fertigungszeichnung abwickeln. Kursbeginn: 12. November. Weitere Infos unter:



3D-Druckverfahren
innovative Produkte gestalten

Entwerfen, konstruieren, drucken, testen, auswerten, vergleichen: Im Kurs lernen die Teilnehmer verschiedene 3D-Drucktechniken

kennen und erfahren, welche Herangehensweisen es beim Entwerfen neuer Produkte zu berücksichtigen gilt. Diese betreffen die Verarbeitung, das Druckgerät, die Druckqualität sowie die Werkstoffe. Auf dem Kursplan steht neben der Bedienung eines 3D-Druckers sowie verschiedenen Methoden zur Produktentwicklung auch die Realisierung eines eigenen Projekts. Kursbeginn: 11. November. Weitere Infos unter:



CNC-Verfahren
Zeit sparen und Effizienz steigern

Der Einsatz von CNC-Fräsmaschinen spart wertvolle Zeit und sorgt garantiert für mehr Effizienz in den betrieblichen Abläufen. Um diese Vorteile effektiv nutzen zu können, schult die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) als offizieller Schulungspartner von HEIDENHAIN und SIMENS die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei zur Wahl stehenden Basiskursen im sicheren Umgang mit den Maschinen HEIDENHAIN iTNC 530 / TNC 640 und SINUMERIK 840D sl.

Kursbeginn: CNC Basiskurs HEIDENHAIN iTNC 530 / TNC 640: 28. November. Weitere Infos unter:



CNC Basiskurs SINUMERIK 840 D sl: 5. Dezember. Weitere Infos unter:



Bei der Kurssuche unterstützt das HWK-Weiterbildungsteam jederzeit gerne! Kontakt: E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de; Tel.: 0681/ 5809-192

Lebensmittelhandwerk
Geprüfte Verkaufsleiterin werden

Diese Aufstiegsfortbildung bereitet die Teilnehmer auf Führungsaufgaben im Bäckerei- und Konditoreiverkauf vor und qualifiziert sie für die Filialleitung. Durch eine ganzheitliche Betrachtung der Verkaufstätigkeiten im Lebensmittel Einzelhandel lernen die Kursteilnehmer, Arbeitsprozesse zu analysieren und zu verbessern. Außerdem erlangen Absolventen

der Fortbildung die Erlaubnis zur Ausbildung angehender Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. Diese Fortbildung besteht aus einem fachpraktischen und einem fachtheoretischen Modul. Nächste Startmöglichkeit ist am 14. November 2022. Weitere Informationen gibt HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de. Anmeldung unter:



Metallbauerhandwerk
Vorbereitung auf Teil I der Gesellenprüfung

Im zweitägigen Kurs werden die Teilnehmer auf die Gesellenprüfung Teil I im Metallbauerhandwerk vorbereitet. Dabei werden mit Blick auf das Fachgespräch theoretische Grundlagen zu Themen wie technischem Zeichnen, Werkstoffeigenschaften sowie Normen und Toleranzen behandelt. Zusätzlich erfolgt eine Maschineneinweisung und die Fertigung eines Projektes und die Erstellung eines Mesprotokolls werden thematisiert. Weitere Informationen gibt HWK-Mitarbeiterin Cor-

nelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de. Anmeldung unter:



Kommunikationstraining
Kurs für Auszubildende und Berufseinsteiger

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) macht Auszubildende fit in professioneller Kommunikation. Gerade zu Beginn der Ausbildung kann die Kommunikation am Telefon, im Schriftverkehr und im persönlichen Gespräch herausfordernd sein. Durch den modularen Aufbau dieses Seminars gewinnen die Teilnehmer in allen Bereichen Sicherheit. Modul 1 findet am 12./13. Januar statt, Modul 2 am 10. Februar und Modul 3 am 09./10. März. Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms - Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) - kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden. Weitere Infos gibt HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de.

